

Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 43 „Böhming Ost II“

Gemeinde Kipfenberg - Gemarkung Böhming
Landkreis Eichstätt

Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung



im Auftrag von

September 2023

**WOLFGANG
WEINZIERL
LANDSCHAFTS-
ARCHITEKTEN**

Dieter Jungwirth Diplom-Biologe
Büro für naturschutzfachliche Gutachten

Anatomiestr. 2 ½
85049 Ingolstadt

Phone: + 49 (0)162-2470323
Mail: dieterjungwirth@mail.de

Inhalt

1. Anlass und Aufgabenstellung
2. Datengrundlagen
3. Methodik und Begriffsbestimmungen
4. Untersuchungsergebnisse
5. Gutachterliches Fazit
6. Quellenverzeichnis

1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Kipfenberg plant am südöstlichen Ortsrand des Ortsteiles Böhming eine Erweiterung der bestehenden Bebauung um 2,59 ha (Abb.1 und 2/3).

Der Geltungsbereich des geplanten Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke mit den Flurnummern 233, 234, 235, 236, 237 und 238 der Gemarkung Böhming.

Das vorgesehene Grundstück ist derzeit intensiv ackerbaulich genutzt und liegt vollumfänglich im Naturpark „Altmühltal“ (NP-00016) und grenzt direkt an das bestehende Landschaftsschutzgebiet „Schutzzone im Naturpark Altmühltal“ (LSG-00565.01).

In der nachfolgenden Untersuchung ist zu beurteilen, ob aufgrund der vorliegenden Sekundärdaten und aktueller Erhebungen, durch das geplante Vorhaben Beeinträchtigungen in Natur und Landschaft zu erwarten sind, die zu Verbotstatbeständen nach §44 Abs. 1 i.V.m Abs.5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftlich geschützten Arten führen können und daher weiterführende naturschutzfachliche Angaben zum speziellen Artenschutz (saP) vorzulegen sind.



Abb.1: Lage des Vorhabens im Osten von Böhming (Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung).

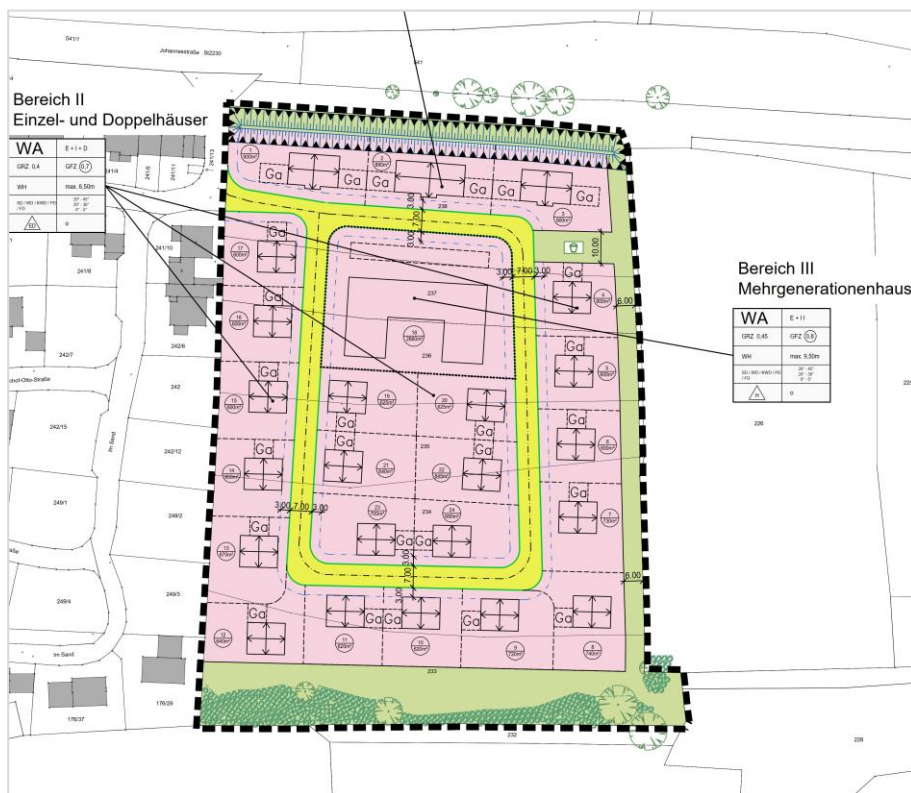


Abb.2/3: Auszug aus dem Vorentwurf (Goldbrunner Ingenieure GmbH, 2023).

Die Vorgaben zur Grünordnung sehen ein Abrücken der Bebauung und Erschließung von den im Süden angrenzenden Biotopflächen vor.

Zielarten für die vorliegende Untersuchung auf der betroffenen Ackerfläche sind in erster Linie Brutvogelarten der Gilde der „Feldvögel“ (Feldlerche, Schafstelze, Rebhuhn, Kiebitz) sowie Reptilienarten in den am Südrand angrenzenden Gehölzbeständen.

2. Datengrundlagen

- Artenschutzkartierung Bayern (ASK)
- Biotopkartierung Bayern
- Faunistische Atlaswerke des LfU
- Vorentwurf zum Bebauungsplan (Goldbrunner Ingenieure, April 2022)
- Eigene Erhebungen im März und Juni 2023.

3. Methodik und Begriffsbestimmung

Die methodische Vorgehensweise und die begriffliche Fassung der nachfolgenden Untersuchung sind eng angelehnt an die „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“, eingeführt mit dem Schreiben der Obersten Bayerischen Baubehörde vom 20. August 2018 (Az.: G7-4021.1-2-3).

4. Untersuchungsergebnisse

Die Daten aus der Biotopkartierung und der Artenschutzkartierung des bayerischen LfU geben keine Hinweise auf das Vorkommen planungsrelevanter Tier- und Pflanzenarten im Umfeld des Vorhabens.

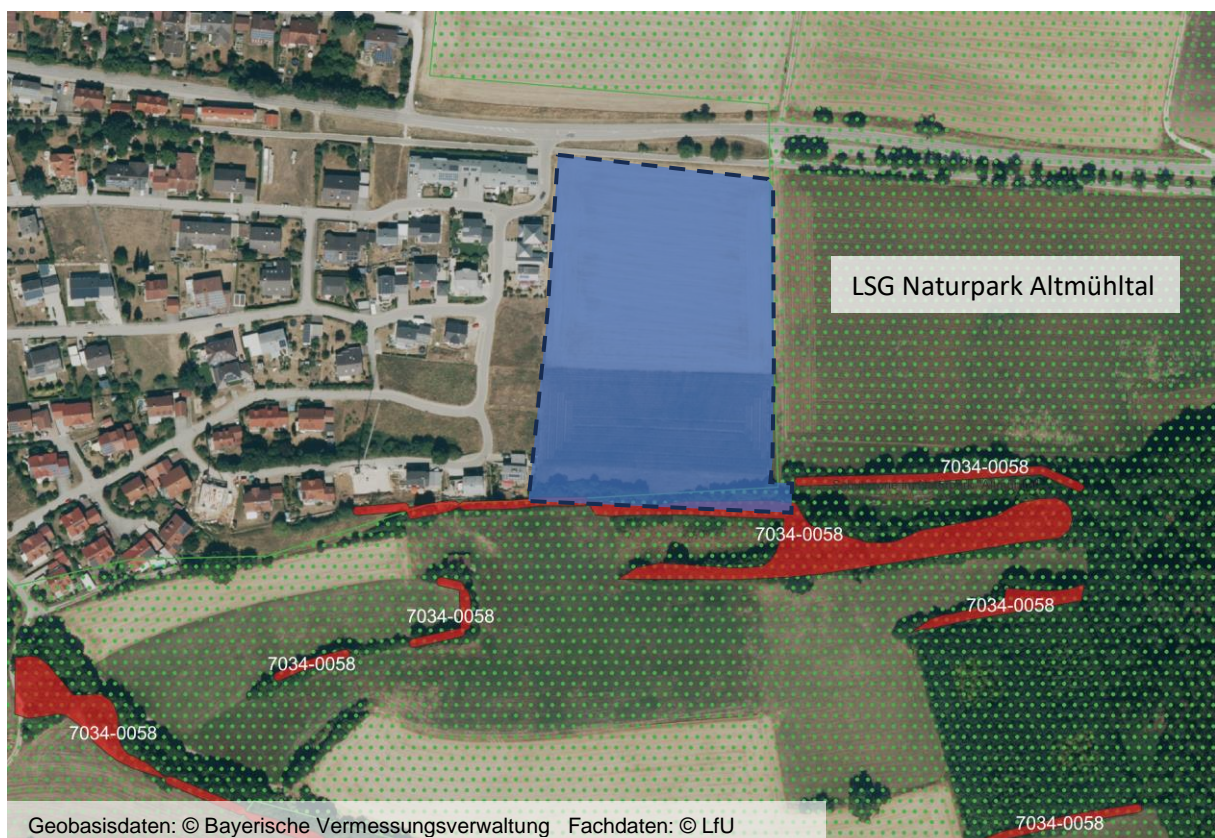


Abb.3: Lage des Vorhabens zu wertgebenden Landschaftsbestandteilen (Biotopkartierung Bayern).

Nach aktuellem Planstand überschreitet der Geltungsbereich des neuen Bebauungsplanes im Süden die Grenze des Landschaftsschutzgebietes und tangiert eine Teilfläche des amtlich kartierten Biotopes 7034-0058 (Heckengebiet südlich von Böhming). Die Planung zeigt jedoch auch, dass die vorgesehene Wohnbebauung und die Erschließung von diesen Grenzen und Strukturen deutlich abrücken (Abb.2/3).

Die betroffene intensiv ackerbaulich genutzte Fläche bietet derzeit keinen adäquaten Lebensraum für die oben genannten Arten aus der Gilde der „Feldvögel“.

Bei den Untersuchungen im März und Juni 2023 konnten auf der Ackerfläche nur Nahrungsgäste (**Feldsperling und Stieglitz**) nachgewiesen werden. Brutvorkommen von **Feldlerche, Feldschwirl, Schafstelze oder Rebhuhn** waren auf der Fläche nicht nachweisbar.

Im Randbereich der im Süden angrenzenden Gehölzbestände und amtlich kartierten Biotopen kommt als Brutvogel die **Goldammer** vor. Diese in der Region Eichstätt/Ingolstadt noch zahlreich vorkommende planungsrelevante Art ist jedoch von den Planungen nicht betroffen. Der Erhaltungszustand der lokalen Population bleibt in ihrem Gesamtzusammenhang gewahrt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen alle Vogelarten, die bei den Erhebungen 2023 nachgewiesen werden konnten.

Begehung am 18. März 2023

Deutscher Vogelname	Wissenschaftlicher Name	Kartierte relevante Brutvögel
Amsel	<i>Turdus merula</i> *)	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i> *)	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	X
Kohlmeise	<i>Parus major</i> *)	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i> *)	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i> *)	
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i> *)	

Begehung am 21. Juni 2023

Deutscher Vogelname	Wissenschaftlicher Name	Kartierte relevante Brutvögel
Amsel	<i>Turdus merula</i> *)	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i> *)	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i> *)	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i> *)	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	x
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	x
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i> *)	
Kohlmeise	<i>Parus major</i> *)	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	x
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i> *)	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i> *)	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i> *)	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	x
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i> *)	

*) sogenannte „Allerweltsarten“

Der Übergangsbereich zwischen Acker und Gehölzbestand wurde zudem auf ein Vorkommen von Reptilien, insbesondere der **Zauneidechse**, untersucht. Hierzu gab es ebenfalls keine Nachweise.

5. Gutachterliches Fazit

Ein Vorkommen oder eine erhebliche Beeinträchtigung planungsrelevanter Tier- und Pflanzenarten im Geltungsbereich des neuen Bebauungs- und Grünordnungsplanes in der Gemarkung Böhming ist aus naturschutzfachlicher Sicht nicht zu erwarten.

Der Erhaltungszustand der Populationen hier vorkommender europäischer Vogelarten bleibt in ihrem räumlichen Zusammenhang durchaus gewahrt.

Das Vorhaben berührt daher nicht die Belange des speziellen Artenschutzes nach §44 BNatSchG. Von der Erarbeitung weiterführender Untersuchungen (spezielle artenschutzrechtlich Prüfung) kann daher abgesehen werden.

Zudem sind durch das Vorhaben keine erheblichen Beeinträchtigungen von Habitaten und deren Arten sowie den Schutzziele des Landschaftsschutzgebietes und des Naturparks „Altmühltal“ zu erwarten.

Ingolstadt, den 23. September 2023



6. Quellenverzeichnis

Gesetze und Richtlinien

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ in der Fassung vom 29.07.2009 BGBl. I S. 2542; Geltungab 01.03.2010 (Stand: BGBl. I 2010, Nr. 36, S. 887-962, ausgegeben am 14.07.2010).

BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ: Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur. In der Fassung vom 23.02.2011. GVBl, S.82.

ERSTES GESETZ ZUR ÄNDERUNG DES BUNDESNATURSCHUTZGESETZES in der Fassung vom 12.12.2007.

VERORDNUNG ZUM SCHUTZ WILD LEBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN (Bundes-Artenschutzverordnung) in der Fassung vom 16.02.2005, BGBl. I S. 258, zuletzt geändert am 29.07.2009, BGBl. I S. 2542 (Inkrafttreten am 01.03.2010).

RICHTLINIE DES RATES 92/43/EWG ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENS-RÄUME SOWIE DER WILD LEBENDEN TIERE UND PFLANZEN (FFH-RICHTLINIE) vom 21.05.1992; ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (ABl. Nr. 305).

RICHTLINIE DES RATES 79/409/EWG VOM 02.04.1979 ÜBER DIE ERHALTUNG DER WILDLEBENDEN VOGELARTEN (VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE); ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 91/244/EWG vom 08.05.1991 (ABl. Nr. 115).

RICHTLINIE DER KOMMISSION 97/49/EG VOM 29.07.1997 zur Änderung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten; Amtsblatt Nr. L 223/9 vom 13.08.1997.

RICHTLINIE DES RATES 97/62/EG VOM 27.10.1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt; Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG NATURSCHUTZFACHLICHER ANGABEN ZUR SPEZIELLEN ARTENSCHUTZRECHTLICHEN PRÜFUNG (SAP) – Fassung mit Stand 08/2018, München.

Literatur

BAUER, H.-G., et. al. (2002): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 3. überarbeitete Fassung; Ber. Vogelschutz 39: 13-59.

BEUTLER, A., et. al. (1998): Rote Liste der Kriechtiere (Reptilia) und Rote Liste der Lurche – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Hft. 55.

BEUTLER, A. & RUDOLPH, B.-U. (2003): Rote Liste gefährdeter Lurche (Amphibia) Bayerns -Bay. LfU/166: 48-51, Augsburg.

- BEZZEL, E. et. al. (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999 – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- KUHN, K. & BURBACH, K. (1998): Libellen in Bayern – Herausgeber: Bay. LfU, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- MESCHEDE, A. & RUDOLPH B.-U. (2004): Fledermäuse in Bayern – Herausgeber: Bay. LfU, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- MÜLLER-MOTZFELD, G. (Hrsg.) (2004): Bd.2 Carabidae (Laufkäfer).- In: FREUDE, H.et. al.: Die Käfer Mitteleuropas.- Spektrum-Verlag, Heidelberg/Berlin.
- PETERSEN, B. et al. (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 1: Pflanzen und Wirbellose, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 1, Bonn Bad Godesberg.
- PETERSEN, B. et al. (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2: Wirbeltiere, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 2, Bonn Bad Godesberg.
- RIECKEN, U. et.al. (1994). Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen der Bundesrepublik Deutschland.- Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 41.
- SCHAFFRATH, U. (2003): Zu Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung von *Osmo-dermaeremita* (Scopoli,1763) -Teil 1.- Philippia 10/3, Kassel.
- SCHLUMPRECHT, H. & WAEBER, G. (2003): Heuschrecken in Bayern – Herausgeber: Bay. LfU, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SÜDBECK, P. et al. (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung – Ber. Vogelschutz 44:23-81.
- WEIDEMANN, H.-J. (1995): Tagfalter: beobachten, bestimmen.- 2. Auflage, Naturbuchverlag, Augsburg.